



WS 2011/12

Dozentin: PD Dr. Latife Summerer

Zeit: Di 12.00 - 14.00

Ort: Griechenkeller

Beginn: 25.10.

Proseminar: Marsyas: Mythos und Ikonographie

Zu den bekanntesten und populärsten mythologischen Figuren der Antike gehört der Silen Marsyas, der ursprünglich ein phrygischer Flussgott war. In verschiedenen Varianten des Mythos gilt Marsyas als Erfinder der Aulos und der virtuoseste Flötenspieler aller Zeiten, der den Musikgott Apoll zum Wettkampf herausforderte und seinen Übermut mit der Schindung seiner Haut büßte.

Die Darstellung des Mythos des Marsyas wurde zu einem bedeutenden Thema der antiken Kunst, vor allem in der Bildhauerei, aber auch in der Vasenmalerei und Kleinkunst. Im Rahmen des Seminars sollen die Darstellungen des Marsyas-Mythos in verschiedenen Gattungen zwischen Klassik und Kaiserzeit behandelt werden.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar ist die Übernahme eines Referats. Die Referate werden in der ersten Sitzung verteilt.

Einführende Literatur:

- V. Brinkmann, *Die Launen des Olym. Der Mythos von Athena, Marsyas und Apoll. Ausstellung im Frankfurter Liebighaus* (Frankfurt 2008)
- L. Seemann, *Marsyas und Moira. Die Schichten eines griechischen Mythos* (Marburg 2006)
- K. Volk, „Marsyas in der antiken Literatur“ in: Baumstark/Volk 1995: R. Baumstark/ P. Volk (ed.), *Apoll schindet Marsyas. Über das Schreckliche in der Kunst. Adam Lenckhardts Elfenbeingruppe*. Katalog zur Ausstellung in München Bayerisches National Museum (München 1995)13-18
- A. Weis, *Lexicon iconographicum mythologiae classicae* 6, 1.2 (1992) s. v. "Marsyas," 366-378
- R. Wünsche, 'Marsyas in der antiken Kunst' in : *Baumstark/Volk 1995*, 19-47.